



Neue Leitung in Thalwil geht in Betrieb

Swissgrid stärkt die Versorgungssicherheit des linken Zürichseeufers und der Stadt Zürich

Oktober 2023: Information an die Bevölkerung

Swissgrid baut die 150-Kilovolt-Leitung zwischen Samstagnern, Thalwil, Waldegg (Zürich) und Obfelden etappenweise auf 220 Kilovolt (kV) aus. Seit dem 26. Oktober 2023 ist der neu realisierte 1,7 Kilometer lange Teilabschnitt im Raum Gattikon vorerst mit 150 kV in Betrieb. Deshalb kann nun in diesem Abschnitt die alte Leitung, die teilweise durch Naherholungs- und Wohngebiete führt, bis Ende 2024 zurückgebaut werden.

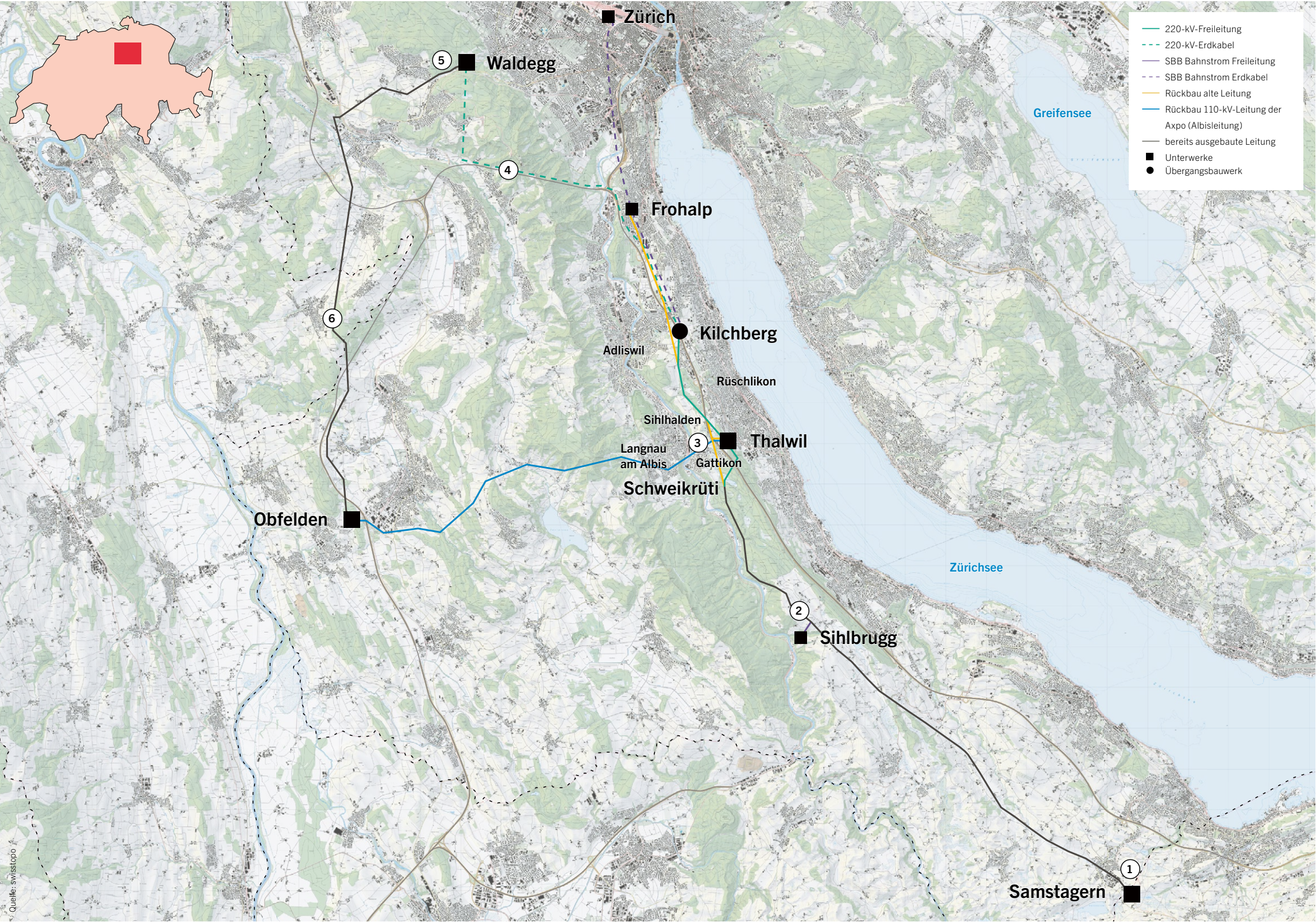
Der Grossraum Zürich ist heute von Norden her deutlich besser mit dem Höchstspannungsnetz verbunden als von Süden her. Im Norden reicht das 220-kV-Netz über die Unterwerke Auwiesen und Fällanden bis an die Stadt Zürich heran. Im Süden hingegen sind die Anschlusspunkte Obfelden und Samstagnern nur über je eine 150-kV-Leitung bis zur Stadtgrenze verbunden. Mit dem geplanten Anschluss des neuen Unterwerks Waldegg an das Höchstspannungsnetz und der Verstärkung der Leitungen zwischen Samstagnern, Thalwil, Waldegg (Zürich) und Obfelden wird das Höchstspannungsnetz künftig auch von Süden her bis in die Stadt Zürich geführt. Dies erhöht die Transportkapazität sowie die Versorgungssicherheit der Stadt und der gesamten Region.

Alte Masten in Gattikon werden bis Ende 2024 demontiert

Die neue Leitungsführung entlastet das Siedlungsgebiet Gattikon sowie das Naherholungs- und Schutzgebiet im Bereich Gattikerweiher. Dank der Inbetriebnahme der neuen Leitung mit vorerst 150 kV am 26. Oktober 2023 kann nun die alte Leitung in diesem Abschnitt bis Ende 2024 zurückgebaut werden.



Von April bis September 2023 hat Swissgrid im Raum Gattikon sechs neue Masten montiert und die Leiterseile eingezogen.



Die einzelnen Abschnitte des Projekts

Der Ausbau der Leitung zwischen Samstagn (Richterswil), Thalwil, Waldegg (Zürich) und Obfelden besteht aus sechs Teilprojekten. Die Baukosten des Gesamtprojekts liegen bei rund CHF 170 Mio. Die Arbeiten an den unterschiedlichen Abschnitten sowie der Rückbau der bestehenden Leitungsabschnitte dauern voraussichtlich bis 2030.

Anschluss Unterwerk Samstagn ①

Beim Unterwerk Samstagn müssen Anpassungen an Unterwerk und Leitung umgesetzt werden, um die heute mit 150 kV betriebene Leitung an das 220-kV-Netz anzuschliessen.

Samstagn – Schweikrüti (Thalwil) ②

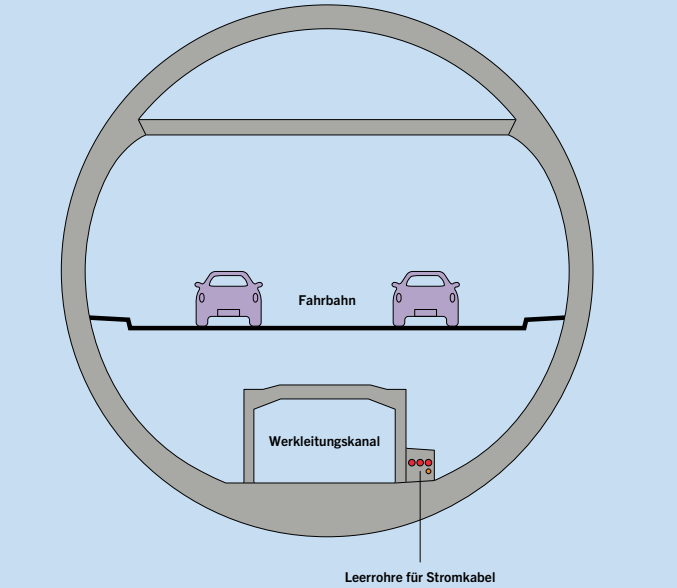
Zwischen Samstagn und Schweikrüti (Gemeinde Thalwil) ist die Leitung heute bereits für Höchstspannung ausgelegt, wird aber nur mit 150 kV betrieben. Swissgrid plant eine Spannungserhöhung auf 220 kV. Dafür sind voraussichtlich keine grossen baulichen Massnahmen an der Leitung nötig.

Schweikrüti (Thalwil) – Kilchberg ③

Auf diesem Abschnitt liegt eine rechtskräftige Baubewilligung für eine neue Freileitung mit angepasster Leitungsführung vor. Der Bau eines Erdkabels ist auf diesem Abschnitt nicht möglich, weil zusammen mit der Höchstspannungsleitung von Swissgrid zwei 132-kV-Leitungen der SBB auf den gleichen Masten mitgeführt werden. Die SBB-Leitungen müssen aus technischen Gründen in diesem Abschnitt zwingend oberirdisch verlaufen. Auf dem Abschnitt Schweikrüti – Kilchberg wird das für die Versorgung des linken Zürichseeufer wichtige Unterwerk Thalwil an das Höchstspannungsnetz angeschlossen. Sobald das geschehen ist, wird als Ersatzmassnahme die 110-kV-Leitung Obfelden – Thalwil (sogenannte Albisleitung) der Axpo zurückgebaut. Damit wird das Siedlungsgebiet von Langnau und Gattikon deutlich entlastet.

Zehn Kilometer langes Kabel durch den Uetlibergtunnel

Zwischen Kilchberg und Waldegg wird die neue Leitung als Erdkabel realisiert. Ein Teil dieses Abschnitts verläuft durch den Uetlibergtunnel. Hierfür wurden beim Bau des Tunnels in beiden Röhren unter der Fahrbahn neben dem Werkleitungskanal Leerrohre eingebaut, in die später die Stromkabel eingezogen werden. Dadurch wird die national geschützte Landschaft beim Uetliberg geschont. Swissgrid setzt auf innovative Bautechniken und die Bündelung von Infrastrukturen, wenn sich dafür technisch realisierbare und bewilligungsfähige Möglichkeiten bieten.



In beiden Tunnelröhren sind neben dem Werkleitungskanal bereits Leerrohre für die Kabel der Höchstspannungsleitung vorhanden.

Kilchberg – Waldegg (Zürich) ④

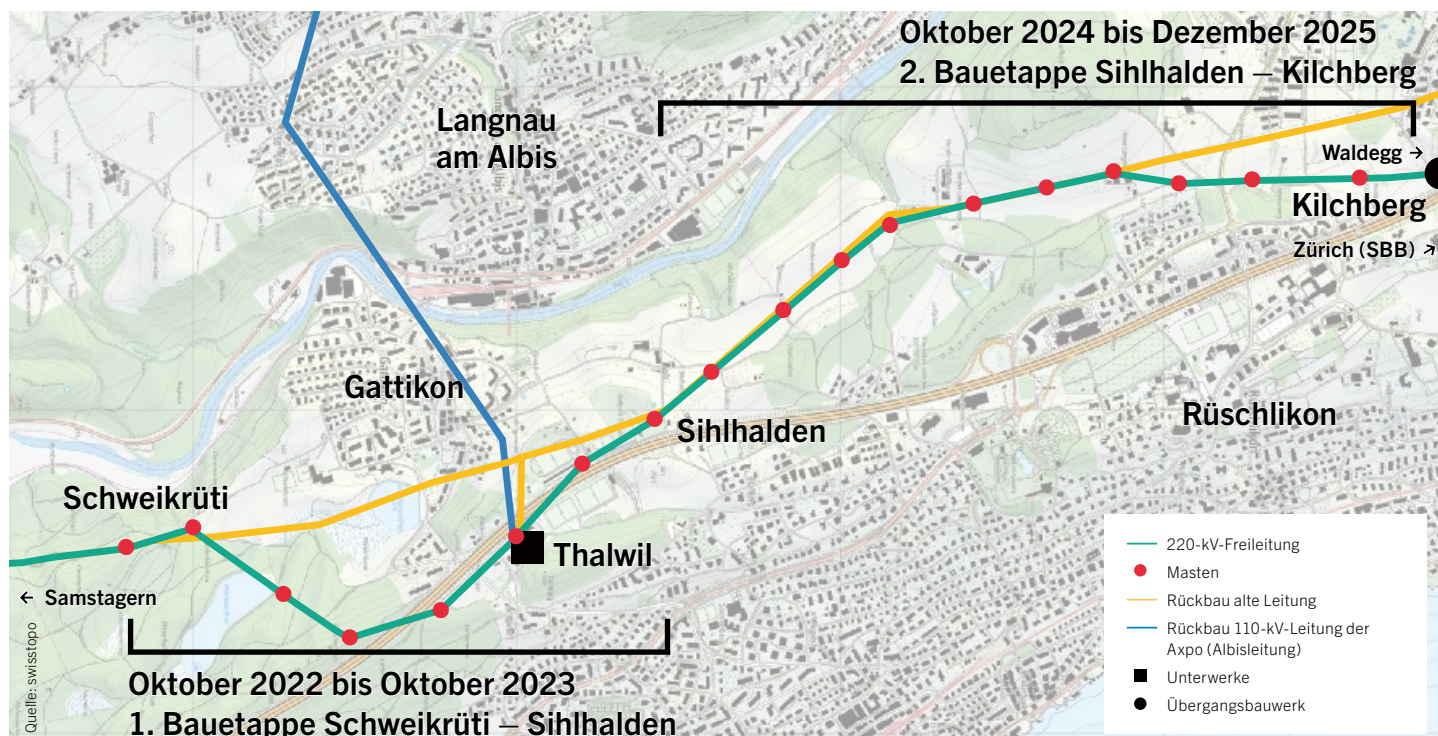
Von Kilchberg bis Frohalp in der Nähe des Bahnhofs Zürich Manegg wird die neue Leitung unterirdisch entlang der Autobahn gebaut. Danach wird sie durch die Rohrböcke, die beim Bau der beiden Tunnelröhren des Uetlibergtunnels erstellt wurden, und anschliessend weiter in einem 2 km langen Stollen (Durchmesser ca. 4 m) unterirdisch bis in das Unterwerk Waldegg geführt.

Unterirdisches Unterwerk Waldegg (Zürich) ⑤

Swissgrid plant zusammen mit ewz ein neues unterirdisches Unterwerk. Von hier wird der Strom in die Stadt Zürich fliessen. Das Unterwerk wird unterirdisch gebaut, damit der Einfluss auf die Landschaft und die Sichtbarkeit für das benachbarte Siedlungsgebiet möglichst gering sind.

Obfelden – Waldegg (Zürich) ⑥

Die Leitung zwischen Obfelden und Waldegg (Zürich) ist bereits für Höchstspannung ausgelegt, wird aber nur mit 150 kV betrieben. Swissgrid plant bis 2027 eine Spannungserhöhung auf 220 kV, sodass das Unterwerk Waldegg bereits dann an das Übertragungsnetz angeschlossen werden kann. Dafür sind voraussichtlich keine grossen baulichen Massnahmen an der Leitung erforderlich.



Bau des ersten Teilabschnitts erfolgreich abgeschlossen

Der Neubau der Leitung zwischen Schweikrütli und Kilchberg wird in zwei Etappen aufgeteilt. Swissgrid hat die erste Etappe zwischen Schweikrütli und Sihlhalden innerhalb eines Jahres realisiert. Von Oktober 2022 bis März 2023 wurden die Fundamente gebaut, welche aus 2200 Tonnen Beton bestehen. Anschliessend haben die Mastmonteure von April bis Juli 2023 sechs neue Masten montiert – eine Arbeit in schwindelerregender Höhe, denn die Masten sind 58 bis 85 Meter hoch. In den Masten stecken insgesamt 330 Tonnen Stahl und 16800 Schrauben. Zum Schluss wurden von Juli bis September 2023 auf dem 1,7 km langen ersten Abschnitt rund 32 km Leiterseile eingezogen.

Das war kein einfaches Unterfangen, da die Leitung zweimal die Autobahn A3 quert. Genau ein Jahr nach Start der Arbeiten hat Swissgrid die neue Leitung vorerst mit 150 kV in Betrieb genommen, sodass bis Ende 2024 die alte Leitung in diesem Teilabschnitt zurückgebaut werden kann. Damit werden der Gattikerweiher und das Wohngebiet von der Leitung entlastet.

Von Oktober 2024 bis Dezember 2025 wird die zweite Etappe zwischen Sihlhalden und Kilchberg umgesetzt. Hier verläuft die neue Leitung grösstenteils auf dem bestehenden Trasse. Das Gesamtprojekt wird bei optimalem Verlauf bis 2030 abgeschlossen. Die restlichen Teile der alten Leitung werden im Anschluss zurückgebaut.

Zeitplan des Abschnitts Schweikrütli – Kilchberg

bei optimalem Projektverlauf

	2022	2023	2024	2025	–	2030
1. Bauetappe Schweikrütli – Sihlhalden:						
Bau der Mastfundamente						
Mastmontage und Leiterseileinzug						
Inbetriebnahme						
Rückbau der alten Leitung						
2. Bauetappe Sihlhalden – Kilchberg:						
Bau des Abschnitts						
Inbetriebnahme Samstagern – Thalwil mit 220 kV						
Rückbau 110-kV-Leitung Obfelden – Thalwil (Axpo)*						
Inbetriebnahme Thalwil – Waldegg mit 220 kV						
Rückbau der restlichen Abschnitte der alten Leitung						

* Die 110-kV-Leitung kann erst nach der Inbetriebnahme des Unterwerks Thalwil mit 220 kV rückgebaut werden.



Wie 16800 Schrauben montiert werden

Ein kurzer Film zeigt eindrücklich den Bau der sechs neuen Masten im Raum Gattikon – vom Fundament bis zum Einzug der Leiterseile.

Weitere Informationen

www.swissgrid.ch/obfelden-samstagern

Der Dialog mit Ihnen ist uns wichtig. Kontaktieren Sie uns für Ihre Fragen: info@swissgrid.ch